

Generale-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Zuständliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Bundesauschuss von Elbstädte-Vereinigungen ist durch kaiserliche Rabinetsorder geschloffen worden.

Das Wiener Obersthofmarschallamt hat den verstorbenen Johann Orth, gemeiner Erbschlag Johann von Österreich, für tot erklärt.

Senator Rail Bey ist an Stelle Dschawids zum türkischen Finanzminister ernannt worden.

Nach einem Familientelegramm aus Rabat griffen etwa 1000 Kabylen gestern vormittag das Lager des Generals Poignier an, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

In Mexiko herrscht Anarchie. Die Aufständischen haben die Stadt Tia Juera eingenommen.

Die Stadt Berlin in der Mandchurlei ist zur Hälfte niedergebrannt. Zahlreiche Personen sind ums Leben gekommen.

Die elbstädtbringende Verfassungsfrage.

h. Berlin, 9. Mai.

Nach dem heute morgen veröffentlichten Kompromiß, das die Mehrheitspartei in der Frage der reichsständischen Verfassung abgeschlossen haben, gemau es den Wünschen, als ob jetzt die Sache recht leicht gehen würde. Wie aber die heutigen Kommissionsverhandlungen gezeigt haben, ist es noch lange nicht soweit. Immer neue Schwierigkeiten stellen sich der Lösung des Problems entgegen, so daß schließlich auch den prinzipiellen Freunden der Vorlage Bedenken darüber aufstehen müssen, ob der Zeitpunkt für die Einbringung der Vorlage glücklicherweise gewählt war. Die Kommissionsberatung nahm zunächst einen recht glatten Verlauf, so daß nach verhältnismäßig kurzer Debatte die ersten fünf Paragraphen des Verfassungsprojektes angenommen waren. Dann aber kam die Geschichte ins Spiel, und zwar durch die intrantige Stellung des Zentrums, das plötzlich dem Kompromiß untreu wurde. Zu dem § 6, der von der Zusammensetzung der Ersten Kammer handelt, beantragt das Zentrum, daß auch den ländlichen Bezirken eine Vertretung eingeräumt werde, wie sie den großen Städten gewährt wird, und ferner die Festsetzung der Zahl der vom Kaiser zu ernennenden Mitglieder auf 12. Dieser Antrag bedeutete zweifellos ein Durchbrechen des Kompromisses und zugleich eine erhebliche Erschütterung der Situation. Die Regierung will bei den Bestimmungen über die Erste Kammer keine Konzessionen machen. Benignität einzuweisen nicht. Auf das „Einwilligen“ ist besonderer Nachdruck zu legen, da bisher die Regierung Schritt vor Schritt vor den Forderungen der Kommission zurückgewichen ist und man daher auch bei dem scheinbar bestimmten „Nein“ nie wissen kann, ob das auch wirklich das letzte Wort gewesen ist oder nicht. Heute jedenfalls lagte die Regierung noch „Nein“ zu dem Zentrumsantrage und auch die Mehrheit der Kommission lehnte ihn ab.

Das Zentrum verbanderte sich dafür, indem es gegen den ganzen § 6 stimmte und im Grunde mit Voten und Gegnern es erreichte, daß § 6 abgelehnt wurde. Es ist also eine Wunde im Geseht entstanden, die aber vielleicht bedrohlicher aussieht, als sie es wirklich ist. In den Kreisen der Reichstagskommission selbst und wohl auch bei der Regierung scheint man noch nicht alle Hoffnung aufgegeben zu haben; denn die ursprüngliche auf Mittwoch anderermächtige Sitzung wurde auf den Donnerstag verschoben, um Zeit zu neuen Kompromißverhandlungen zu gewinnen. Und hinter den Kulissen ging es heute schon recht lebhaft zu, wenn auch bis zum Abend noch kein Verhandlungsmobus gefunden war. Die Aufständigen sind keine interfraktionellen Verhandlungen sind insofern etwas günstiger geworden, als am heutigen Tage der elbstädtbringende Bundesauschuss geschloffen worden ist, besser noch als lebhaft Debatten föhrend auf die Entschlung der Dinge eingewirkt hätten. Formell hatte sich nämlich der Bundesauschuss mit dem Budget für die Reichsstände zu beschließen, in Wirklichkeit aber behandelte er nur die Verfassungsfrage, die nach der Art, wie die verbündeten Regierungen mit der Reformation eingeleitet hatten, gar nicht zu seinen Kompetenzen gehörte. Die hierbei, besonders von dem Abg. Wilmshof und Metzdorf, angelegene Tonart, die zu der bekannten Qualifikation führte, hat allerdings der Sache mehr geschadet, als genützt. Jetzt, nachdem die größten Schreier durch den Schluß der Session des Bundesauschusses zur Ruhe gebracht worden sind, ist die Bahn für neue Verhandlungen frei.

Eigenartig ist bei der ganzen Angelegenheit die Stellung des Zentrums. Es hat durch den Mund seiner Führer wiederholt erklärt lassen, daß es bei Aufnahmestellung des Verfassungsprojektes den allergrößten Wert lege, wobei aber ist es gerade das Zentrum, das durch seine Stellungnahme des Verfassungsprojektes die meisten Schwierigkeiten zu schaffen mag; das große, mächtige Zentrum befindet sich in völliger Abhängigkeit von der kleinen Gruppe der Elbstädte, die dem Zentrum einfach ihren Willen aufzwingen und es durch die Drohung frere machen, daß sie, falls das Zentrum es inogen sollte, gegen ihren Stachel zu lösen, eine autonome liberale Partei in den Reichsständen gründen würden. Bei dem großen Einfluß, den die Herren Delfor, Metzdorf und die anderen elbstädtischen bei der Bewässerung Elbstädte-Vertrages haben, ist diese Drohung durchaus ernst zu nehmen. Die Bildung einer eigenen reichsständischen liberalen Partei würde dem Zentrum großen Abbruch tun und die erste Schritte in den bisher immer noch unerschütterten Zentrumstrumpf legen, die sich so leicht nicht wieder würde aufheben lassen, zumal auch die Zentrumsobern um Dr. Dein auffällig sind. Und die Durchführ-

der Gefahr des Abbröckelns nötigt das Zentrum, in seinen Forderungen womöglich noch radikalere zu sein, als die an und für sich schon reichlich radikalten Elbstädte. Das Zentrum befindet sich also in einer überaus heiklen Situation, die um so schwieriger ist, als Dr. v. Hertling, der die Elbstädte zu beschuldigen und bei der Stange zu halten wollte, seine parlamentarische Tätigkeit noch nicht wieder hat aufnehmen können, sondern als Nebenbursche fern vom Berlin weil.

Ist die Verfassungsfrage augenblicklich auch auf das tote Geleise gefahren, so wäre es doch verfrucht, legt sich von einem Scheitern der Vorlage sprechen zu wollen. Die Entscheidung wird erst morgen bei den Verhandlungen hinter den Kulissen fallen; und auch diese Entscheidung wird nur eine vorläufige sein, da bis zur zweiten Session im Mennum sich noch manches ändern kann.

Elbstädte Hoffnungen in früherer Zeit.

Aus Mexiko wird berichtet: Der Kaiser nahm gestern eine Proklamation des Archidirektors Dr. Canallier, Elbstädte-Verfassungsprojektes und Verwaltungswünsche im 18. Jahrhundert“ entgegen, die gerade angeht die heutige Situation in den Reichsständen von größtem Interesse ist. Ans ihr geht hervor, daß die damaligen „eroberten“ Elbstädte Frankreich gegenüber nicht anders dachten, als es die heutigen Reichsstände gegenüber tun. Die Denkschrift ist an Ludwig XV. gerichtet und macht der französischen Regierung zum Vorwurf, daß nach fast hundertjähriger französischer Verwaltung das Geseht immer noch als erobertes Land behandelt werde, dessen Einwohner noch immer die Wäde auf Deutschland gerichtet hielten. Der Verfasser beklagt, daß die Eigenart der eroberten Provinz nicht anerkannt würde. Das einheimische Element, die Städte, mögen beraten und mitwirkend zur Verwaltung herangezogen werden. Eine elbstädtische Kammer müßte gebildet werden. Die französischen Beamten hielten es noch immer für ihre Pflicht, die Provinz ihres „Germanismus“ an Entitäten und Gebrauchen als sein Vorkriterium anerkennen. Die Denkschrift enthält noch eine Reihe schlagender Parallelen mit der Geschichte der letzten Zeit.

Anarchie in Mexiko.

Die Verwirrung, die sich jetzt Wachen in den Depelchen aus Mexiko zeigt, hat nunmehr ihren Höhepunkt erreicht. Meibere der Nacht dort getrennt fast gleichzeitig von den blutigen Kämpfen von Juarez und von dem anderen eroberten Wärdern des Reiches. Doch von einem wirklichen Frieden unter solchen Umständen so halb keine Rede sein kann, ist klar. Der Führer der Aufständischen, Madero, hat seine Anhänger offenbar gar nicht mehr in der Hand und vermag für die Einhaltung der Friedensbedingungen nicht die geringsten Garantien zu bieten. Präsident Diaz hat deshalb die Lage ganz richtig beurteilt, als er die Entscheidung darüber, wann der Friede wiederhergestellt sei, seinem eigenen Urteil vorbehielt. In diesem Falle hat sich Diaz bestänzlich zur Abhandlung bereit erklärt, aber es ist schon jetzt klar, daß der Minderheit des größten Reiches die Anarchie vollständig machen würde. Der Dollar hat seine auswärtige und verheerende Wirkung in der mexikanischen Republik eben gründlich getan, an der Grenze stehen die amerikanischen Bundesstruppen bereit, über die Grenze zu rücken. Der Reich hat nun keine Ahnung von Washington aus erteilt werden, bei Unabhängigkeit des Vorkriteriums hätte dort allerdings das letzte Stimmlein gesungen haben. In Depelchen des Neuterrischen Bureaus werden die

Kämpfe um Juarez.

als eine Meuterei unter den Truppen Maderos dargestellt. Danach verlangte der Angehörigen in den Reihen Maderos 150 Aufständische zu einem heftigen Angriff auf Juarez. Es nahmen nicht nur mehrere wichtige Stellen, sondern wurden auch Gefolge auch in die Stadt hinein, wo es zu ersten Straßenkämpfen kam. Man nimmt an, daß auf beiden Seiten etwa 80 Mann gefallen und 60 Mann verundet worden sind. In El Paso wurden fünf Personen getötet und mindestens 12 verwundet. Madero ist infolge der verheerlichen Verluste, den Kampf zu verhindern, nieder-

Im „Friedensgrab“.

Die Friedensverhandlungen vollziehen sich also unter recht merkwürdigen Verhältnissen. Weiter wird nämlich über Remport berichtet:

Remport, 9. Mai. Wie aus El Paso gemeldet wird, sind die Rebellen in Juarez eingedrungen und zwar bis zur Zierkampfabzuga. In den Straßen mütet ein heftiges Geseht und auf beiden Seiten ist Weikerei in Aktion getreten. Die Insurgenten haben bei beiden nach den Vereinigten Staaten führenden Weiden besetzt und eine große Schmach ist im Gange. Auf amerikanische Gebiete sind durch aus Juarez herübergelegene Geschosse viele Personen getötet und neun verundet worden. General Madero erklärte ebenfalls, daß die an dem Angriff auf Juarez teilnehmenden Rebellen sich nicht nach seinen Anweisungen gerichtet hätten. Am Montag abend galoppierten mehrere Reiter zwischen den Stuten der Kämpfern hin und her und bemüht sich, einen Waffenstillstand aufzulegen, damit die Friedensunterhandlungen weiter fortgesetzt werden könnten. Die Bundesstruppen haben während des Kampfes ein mangelhaftes Feuer abgegeben und überhöhten nicht nur die Verbüt der Revolutionäre, sondern Granaten, sondern auch die weiter drücken beifühnlichen Streitkräfte in der Nähe des „Friedensgrabens“, wo die Friedensunterhändler verlammet waren. Den Rebellen gelang es jedoch, gefehrt durch die Überhöhten des Flusses, die Bundesstruppen nach Juarez zu treiben. Dann drangen sie selbst in die Stadt, wobei sie vier Stunden lang ein ununterbrochenes Feuergefecht führten.

El Paso, 10. Mai. Bei dem Angriff auf Juarez entwickelten sich zweifelhafte Straßenkämpfe. Die Aufständischen drangen in die Hauptstraßen von allen Seiten ein. Die Verteidiger feuerten aus Fenstern und Hausdächern. Der Kommandant ließ auf den Hauptstraßen und Kreuzungen Wachposten aufstellen. Die Zahl der Toten wird bereits auf 300 geschätzt, darunter 15 amerikanische Wä-

kämpfer. Oberst Steeber ist angewiesen, sein Möglichstes zur Durchführung der Neutralitätsgesetze zu tun und die Amerikaner von der Grenze fernzuhalten.

El Paso, 10. Mai. Die Aufständischen haben Juarez in Brand geschloffen. Da ein starker Wind weht, greift das Feuer schnell um sich und ist mittlerweile zu sehen. Die Aufständischen leben bei dem Kampf fort.

Einen weiteren Erfolg haben die Aufständischen mit der Einnahme von Tia Juera zu verzeichnen. Dort fand nach dem letzten Drahtnachrichten, ein veranzweifelter Kampf statt. Die Aufständischen besetzten das Schloss und schloffen die Stadt vollständig ein. Eine Festungsbereitungsabteilung von 28 Bundespolizisten wurde aufgestellt. Gestern um 11 Uhr wurde die Stadt von den Aufständischen erobert.

Der Frankfurter Friede.

Die Gedenktage an die große Zeit der Erlösung von Deutschland Einheit finden an diesem 10. Mai ihren Jahrestag, an welchem Tage von 40 Jahren in Frankfurt der Friedensvertrag deutsch-französisch unterzeichnet wurde von Bismard und Armin, französischerseits von Favre, Rouvier, Laurier und Gonard. Damit war der Brüllmarfriede vom 26. Februar 1871 in den bestimmten Grenzen umgewandelt und das gewaltige Armeen zwischen zwei großen Nationen an Ende geführt worden. Viel hätte Deutschland erreicht; es hatte nicht nur einen gefestigten, ebenbürtigen Gegner niedergeworfen, der in seinem Lebermude eine ständige Gefahr für den Frieden Europas war, es hatte auch, und das blieb der sönliche Gewinn, umgewandelt und das gewaltige Armeen zwischen zwei großen Nationen an Ende geführt worden. Viel hätte Deutschland erreicht; es hatte nicht nur einen gefestigten, ebenbürtigen Gegner niedergeworfen, der in seinem Lebermude eine ständige Gefahr für den Frieden Europas war, es hatte auch, und das blieb der sönliche Gewinn, umgewandelt und das gewaltige Armeen zwischen zwei großen Nationen an Ende geführt worden. Viel hätte Deutschland erreicht; es hatte nicht nur einen gefestigten, ebenbürtigen Gegner niedergeworfen, der in seinem Lebermude eine ständige Gefahr für den Frieden Europas war, es hatte auch, und das blieb der sönliche Gewinn, umgewandelt und das gewaltige Armeen zwischen zwei großen Nationen an Ende geführt worden.

Von jener Belohnung und Würdigung aus Deutschland auch bei den Friedensverhandlungen hängige Beweise, indem es von Frankreich nur das forderte, was durch die dringende Notwendigkeit geboten war. Das französische Unterhändler tötete freilich jede Forderung zu hart, sie launentzogen und schließlich mögen die französischen Unterhändler, fragten aber die deutschen. Aber Bismard will um nichts zurück, er konnte auch nicht nachgeben sein, er mußte sich für der Minderheit auf die fünfzig Sicherheit des Reiches lassen und durfte auch den Verleumdungen ausländischer Sagenungen gegenüber Frankreich nicht nachgeben. Was waren denn auch die paar Millionen Kriegsentschädigung, die er verlangte, gegen die Milliarden, welche Napoleon I. aus Deutschland herausgegriffen hatte! Und bei der Umwertung Elbstädte-Vertrages handelte es sich nur um die Zurücknahme zweier Provinzen und nicht um die Umwertung Frankreich gegen neue Kriegsgefahr der Franzosen, und die Sicherheit des Reiches forderte es, daß Elbstädte-Vertrag nicht ferner ein Ausfallort gegen Deutschland war, sondern nur zur Schwärze gegen französische Angriffe umgewandelt wurde.

Die Friedensbedingungen, welche Frankreich billigen mußte, sind bekannt und lauten in ihren Hauptpunkten: Abtretung Elbstädte-Vertrages, 5 Milliarden Kriegsentchädigung und bis zu deren Zahlung Okkupierung französischer Gebiete. Von den sonstigen Bestimmungen ist noch der Artikel 10 von besonderer Bedeutung, indem er die gerichtliche Geltung der zwischen beiden Ländern auf der Basis der Weißbüchlingung, sowie die der Schweiz, Belgien, England, Holland, Österreich-Ungarn und Rußland gewährt wird, festsetzt. Für Bismard hatte zuerst gegen die Weißbüchlingung Verhandlung mit Frankreich zu bestehen gehabt, aber es hat sich nicht um französische Unterhändler vor der Erfüllung des Friedens in Europa gewesen und bis zum heutigen Tage geblieben ist.

Politische Ueberblick.

Ansehung für das Grenadier-Regiment Nr. 4. Der Kaiser hat, wie das Armeeverordnungsblatt bekannt gibt, das Grenadier-Regiment Kaiser Friedrich der Große (3. Div.) Nr. 4 in zwei Bataillone zu drei Bataillonen ohne Sturm, zu drei Bataillonen und vier Bataillonen, die Elbstädte eine polizeiliche Aufsicht nach dem dem Kaiser vorgelegten Muster, für die Manöverweise lösen verließen. Gleichseitig hat der Kaiser an das Regiment eine besondere Erber geordnet.

Präsident Fallers ist gestern nachmittag am Nordbahnhof in Wäsel eingetroffen und vom König Albert empfangen worden. In Begleitung des Präsidenten befindet sich der Minister des Innern, Cruppi. Nach der Ankunft im Schloss empfing der Präsident das Ministerium und hierauf das diplomatische Korps. Abends findet Galafest statt.

Verlobungspläne in Serbien. Einer Meldung der „Neuen Wiener Freien Presse“ aus Belgrad zufolge wird in dortigen politischen Kreisen der Plan einer Verlobung des kaiserlichen Kronprinzen mit einer russischen Prinzessin in Frage aller Dements von den berufenen Stellen ernstlich erwohnen. Die beabsichtigte Regelung der Anvertrage und der Bau eines eigenen Kronprinzpalastes wird mit dielem Plan in Verbindung gebracht. Kronprinz Alexander reist im Herbst dieses Jahres nach Serbien.

Sportnachrichten.

Wiederholer.

Der Reichsharberer Ringling-Clowns bringt am Donnerstag in der Berliner Stadt...

Reitballspiel.

Das Reiterturnier zwischen Halle und Magdeburg, wie schon bekannt, am Sonntag...

Luftschiffahrt.

Ein Ballon verbrannt. Gestern nachmittags passierte ein Freiballon Öpplingen...

Selegramme - Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Wiesbaden.

* Wiesbaden, 10. Mai. Der Kaiser traf heute morgen um 8 Uhr bei seinem...

Die ungarischen Kaisermandöver.

* Budapest, 10. Mai. (Orig.-Tel.) An den in der Umgebung von Sapa stattfindenden...

Revolution auf Haiti.

* Paris, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Nach Depeschen des 'New York Herald'...

Theaterbrand in Eibenburg.

* London, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Das Varietetheater 'Empire Palace' in Eibenburg...

Kampf in Marokko.

* Madrid, 10. Mai. Ein Telegramm aus Tanger vom gestern besagt...

Typhus in Windhut.

* Windhut, 10. Mai. (Orig.-Tel.) Der Typhus breitet sich hier immer mehr aus...

(Nach Schluss der Redaktion eingetroffen.)

* Berlin, 10. Mai. In dem Spielprozess wurde der Generalanwalt...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Mittwoch, 10. Mai 1911.

Table with columns for various stocks and exchange rates, including 'Berliner Börse' and 'Währungen'.

Table with columns for 'Währungen' and 'Kurs', listing various currencies and their exchange rates.

SULMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Cacina-Confect Ideales Abführmittel

Aus dem Geschäftsverkehr. * Galanerien in eigener Sache...

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

J. LEWIN Damen-Konfektion. Jacken-Kostüme, Kleider-Röcke, Garnierte Kleider, Tuch-Mäntel, Kimono-Bluse, Knaben- u. Mädchenkonfektion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, dem unterzeichneten...

Donnerstag den 18. Mai ds. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auctionsal des Reichsausschusses...

Bekanntmachung.

Bei dem Königl. Landgericht und der Königl. Staatsanwaltschaft...

Bekanntmachung.

Am 14. Mai d. J. verfahren die §§ 90 und 99 S. u. F. ab...

Halle-Heftstedter Eisenbahn.

Neues Seminargebäude der Universität Halle. Es sollen öffentlich veräußert werden:

Die Verdingungsunterlagen und die zu Nos XIII gebührenden Zeichnungen liegen im Baugebüchlein...

Sprechstunden für Privatpatienten

halbe ich von heute ab täglich mit Ausnahme des Sonntags von 11 1/2 - 12 1/2 Uhr in der

Kgl. Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten

(Magdeburgerstrasse 22) ab.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Denker, Direktor der Klinik.

Hausgenossenschaft "Jacobsstrasse"

Table with financial data: Aktiva, Bilanz vom 31. Dezember 1910, Passiva. Includes items like Einlagen, Rücklagen, and Kassenbestand.

Hallescher Bankverein

Kultsch, Kampeff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo April 1911.

Table with financial data: Aktiva, Kassen-Bestand mit Einlassung des Giro-Guthabens bei Bankiers, Lombard-Konto, Wechsel-Bestände, Effekten, Sorten und Coupons, Debitoren in laufender Rechnung, Diverse Debitoren.

Aufgebot.

Der Herr Friedrich Albrecht in Kenntnis der Sache hat das Aufgebot des verloren gegangenen Doppelheftens über die im Grundbuche von Berlin Band XIV Blatt 723 in Abteilung III unter Nr. 14 für die Witwe Christiane Friede geb. Wittich in Beirath...

Wer

Wer fertigt Kasten, packende, antilastende Anspanner, etc. E. 7483 an die Exped. d. Bl.

Möbel aller Art

werden in und außer dem Hause sauber und billig aufgestellt. C. F. Ritter, Leipziger Str. 90.

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag 3 Uhr wurde unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Bräutigam der Brautjungfer Kurt Lausch...

Gestern abend 10 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter Frau Friederike Brandt...

Am 4. Mai früh 1/4 Uhr entfiel sanft nach schwerem Leiden im 18. Lebensjahre unsere gute Tochter und Schwester Clara Kramer.

Am Dienstag vormittag entfiel nach kurzem Krankenlager meine teure, liebe Brautbrin Gräfin Rosa Anschütz...

Gestern vormittag 9 1/2 Uhr entfiel nach der Tod nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser innig geliebtes Mädchen Erchen...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Braut, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Wir die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter, dankend für das liebe Gedächtnis...

Nachruf.

Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Bruders, des Landwirts Brömme...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...

Am 9. d. M. früh 1/2 Uhr verschied abgibt unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Henriette Lange...



Strumpfwaren u. Unterzeuge. Haben Sie am besten u. billigsten im Spezial-Geschäft von

Schlusler & Co. Gr. Steinstr. 80.



Richard Fleming, Halle a. S., Schmeerstr. 22. Optische Anstalt. Große Auswahl billiger Preise!

Hygien u. sanitäre Bedarfsartikel. Haben Sie am billigsten in der Schwannendamm-Strasse, unter Leipzigerstrasse, gegenüber dem Gärtners-Damm, Bernhard Drösch, Großg. gratis.

Spargelplatten. unverbrennliche Steinplatten. C. F. Ritter, Leipziger Str. 90.

Geröst. Kaffees. von 1.40 bis 2.12. Carl Boeck, Buchstr. u. Markt, pl. in Fern.

Blumendampfen. in Drahtgeflecht u. Ton. C. F. Ritter, Leipziger Str. 90.

Kopfläuse. "Jackel", ein probiertes Mittel. H. Walsroth, Leipziger Str. 90.

Bratt. Spargelheber für die Tafel. C. F. Ritter, Leipziger Str. 90.

Garnierte und ungarnterte Damen- u. Kinderstühle. billig sämmtl. Parafabrik u. billigen Preisen.

Heilmagnetiseur H. Kleine, Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetiseur.

Geiststr. 5. Sprechz. 9-1. Besuche a. auswirts. Nachweisbar glänzende Resultate.

Dank. Viel vielen Jahren litt ich an gr. Nervenschwäche, Brust-, Rücken-, Kopfschmerz, Herzleiden, Kopschmerz, Ohrenschmerz, Magenbeschwerden u. gr. Schlaflosigkeit.

Herron-Anzüge. Fräulein A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Restergeschäft. reichhaltiges Lager aller untergünstigen Bedienung eingetried. Ankauf und Verkauf aller untergünstigen Bedienung eingetried.

Witwe Klepzig und Kinder. Ruhe sanft du guter Vater, Du bist erloht von diesem Schmerz. Wir haben nun an dir verloren, Ein gutes, trauer Vaterherz.

Witwe Klepzig und Kinder. Ruhe sanft du guter Vater, Du bist erloht von diesem Schmerz. Wir haben nun an dir verloren, Ein gutes, trauer Vaterherz.

Witwe Klepzig und Kinder. Ruhe sanft du guter Vater, Du bist erloht von diesem Schmerz. Wir haben nun an dir verloren, Ein gutes, trauer Vaterherz.

Witwe Klepzig und Kinder. Ruhe sanft du guter Vater, Du bist erloht von diesem Schmerz. Wir haben nun an dir verloren, Ein gutes, trauer Vaterherz.



kleine Chronik.

Der des Wites.

Heber Berlin so gestern nachmittag 3 Uhr ein heftiges Gewitter herauf, dem mehrere Menschen zum Opfer fielen. In einer Solotube wurde ein Hühner-Schüler von einem Blitze getroffen und auf der Stelle getödtet. Ein anderer Knabe, der dicht neben ihm stand, erlitt eine Schläge der rechten Brustseite. Eine Frau, die in einem in der Nähe stehenden Hause sich aufzuhalten befand, wurde vom Blitze getroffen und vom Kopf her verletzt. Die vier Kinder wurden heubald getödtet, daß sie sich in ihrer Flucht verlor. Auch eine Gerichtsberaubin, welche einen Mann durch das Gewitter. Während des Blitzen eines Schilfweides in eine Feuerfängerin, welche wegen einer Verleumdung des Grafen Frl. erlöschter pflücht im Wipfel das Gebäude bis in seine Grundmauern. In gleicher Zeit brang in dem Kronenrieder ein heftiger Sturm, welcher in den Metallteilen unter lauten Knall hörte. Die sich verfallende, die der Blitze in dem Turm des Gerichtshauses einerschlugen.

Ein schredlicher Tod.

Am 10. d. M. wird uns vom 10. berichtet: Ein Arbeiter, der in einer Bementfabrik beschäftigt war, führte in die Defining eines hohen Bementlochs und fiel in die losen heißen Bementmassen. Der Unfall blieb zunächst unmerklich. Der Unglückliche wurde deshalb einen anderen Tag todt.

Eine Ehegattin unter Altpflichten.

Der hiesige Herrt Graf von Bismarck, ein Herr von Bismarck, hat seit dem 10. d. M. mit der Wittwe des Grafen von Bismarck, welche in Maastricht befehligt. Die Wittwe verstarb am 10. d. M. in Maastricht. Die Wittwe verstarb am 10. d. M. in Maastricht. Die Wittwe verstarb am 10. d. M. in Maastricht.

3.ziehung der 5. Klasse 224. Reg. Kreis. Controle.

(Ziehung am 21. Mai 1911). Die 5. Klasse des Saalkreises ist am 21. Mai 1911 in Maastricht befehligt. Die Wittwe verstarb am 10. d. M. in Maastricht.

9. Mai 1911. Vermittlungs-Verfahren.

Table with multiple columns of numbers, likely lottery results or administrative data.

3.ziehung der 5. Klasse 224. Reg. Kreis. Controle.

(Ziehung am 21. Mai 1911). Die 5. Klasse des Saalkreises ist am 21. Mai 1911 in Maastricht befehligt. Die Wittwe verstarb am 10. d. M. in Maastricht.

9. Mai 1911. Vermittlungs-Verfahren.

Table with multiple columns of numbers, likely lottery results or administrative data.

Soldatenentlohnung.

Am Spandauer Bod bei Berlin erlosch sich gestern abend der Kanonier Schölich vom Feldartillerie-Regiment Nr. 3. Das Motiv zur Tat ist unbekannt. — In Magdeburg erlosch sich ein Musiker vom 26. Infanterieregiment am Westbalken mit seinem Dienstkessel.

2000 Mark für drei Söhne.

Der in einem hiesigen Solotube tödtete idrige Söhn des Weibers Kurzer in Siedlich eine Verleumdungsgeschichte gegen Hufsch. Als ihm nun neulich beim Solotransport von den Rädern einer Halbbohr drei Söhne abgehauen wurden, mußte ihn die Gesellschaft den Betrag von 2000 Mark ausbezahlen.

Am Tod verurteilt.

Die Straßmann von Dorf mit beurteilte gestern den Arbeiter Janowski, ein Weimer bei Bodum, der am 14. Januar d. J. an Dorsbach bei der Arbeiter Arbeiter ermordet und darauf hatte, wegen Mordmordes zum Tode und zu bausem dem Verfall der bürgerlichen Ehrentreue.

Tödtung in der Kaserne.

In Köln war auf einer Mannschafte des 5. Rheinischen Infanterieregiments Nr. 65 zwischen den Einheimischen aus gemischter Herkunft ein Streit ausgebrochen. Hierbei verlor ein alterer Soldat mit einer Krone dem Musiker Meinen einen wunden Schlag auf den Kopf. Meinen wurde schwerer verletzt im Lazarett geschickt, wo er nach einiger Zeit starb. Die Kriegsergründung ist unbekannt.

Die Todeserklärung Johann Orth.

Die Todeserklärung Johann Orth ist nunmehr ausgeprochen worden. Was Wien wir gemeldet: Der gerichtliche Senat des Obergerichtes, dem über die Todeserklärung des Ertrunkenen Johann Orth, genannt Johann Orth, die eingehende Entscheidung oblag, hat durch Urteil erkannt, daß der Bericht des Todes des Ertrunkenen herge-

stellt ist. Ferner sei bemerkt, daß er den 21. Juli 1890 nicht überlebt habe, so daß dieser Tag als Todestag zu gelten habe.

Der Schwimmeister des Lebensretters.

Der Belgier Edele Euben und ein junger Deutscher, Peter Schmeißer aus Oberhausen, befreundeten sich im Herbst vorigen Jahres in Paris und gründeten gemeinsam ein Schwim- und Rettungsverein. Euben ist ein tüchtiger Schwimmer, Schmeißer ein tüchtiger Rettungsschwimmer. Euben hat die Rolle in ihren Händen, mußte Euben seinen Kommando nach zu übergeben, sich dem Ruberpost zu widmen, vorher aber, um der Gefahr des Ertrinkens zu entgehen, einen Schwim- fähigen hauseinander, wobei er selbst als guter Schwimmer bei Schwim-Weibchen abgeben wollte. Eines Tages jedoch er ihn an einem tiefen Wasser, überreichte ihm, darin eine Schwimbrille und auch und verbrach, ihn vom Ufer aus zu überreden und ihm augenblicklich beizugehen, wenn es notwendig werden sollte. Als jedoch Euben im Wasser war, entereichte sich Euben, und der unglückliche Mann ertrank tatsächlich bei diesem trübsamen Schwimmer. Der Vorfall hatte Jungen und ihre Ansehe führte die Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung gegen Euben herbei. Jetzt ist Anklage gegen ihn wegen Mordes erhoben.

Der Suffragane Oberprediger.

Aus London wird folgendes berichtet: Das Wort „Er soll dein Herr sein“ hat seitdem einen Klang, der den englischen Suffraganen und als ihre Heiligkeit in der Union-Strategie in England, gestraut wurde, erwidert hat, eschwärzte Ehegattin eine vollständige Umstellung. Alles, was auf eine prädominante Stellung des Mannes hinbezielte, wurde ausgetrieben, dagegen wurde klar betont, daß es sich bei dieser Ehe nur um einen Vertrag auf Grund vollkommener Gleichheit der Parteien handelte.

Die Knochen- und Metallfeileinrichtung der Säuglinge wird durch die Ernährung mit „Eurete“ Säuge und Säugling am besten gefördert. Die aus „Eurete“ gefasste Säuge mit sich fort auf mit der Milch, verhindert im Magen deren größtenteils Gerinnung, so daß sie leichter verdaulich wird, und erhöht durch den Bluteinhalten entzündlichen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen den Reichtum der Natur.

Advertisement for Spargelbutters (Asparagus Butter) and Butter-Ebel, highlighting its health benefits and availability.

Advertisement for Otto Gottschalk's Schlatzimmer (Bedroom) and Blutreinigungstee (Blood Purifying Tea), including contact information.

Advertisement for Königsberger Patentwall and Pferdlose (Horseless) products, including contact information.

Large advertisement for Wanders (Wanderer) products, including contact information and a list of subscribers.

Sonder-Angebot!
Sowelt Vorrat.
Feinstes seidene East-Seide Mr. 1 Mk.
Beschnittene East-Seide Mr. 1 Mk.
Beschnittene East-Seide Mr. 1 Mk.
Weisser Japan Mr. 1 Mk.
Schwarzer Taifet Mr. 1,30 Mk.
Blusen-Reste extra billig.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S., Große Steinstrasse 33. * 16

Vermietungen
Im Jahre 1910 erdienen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis unter der Rubrik "Vermietungen" 44,504 Anzeigen!

Möbeltransporte
Sofa, Stühle, Lagerung, Abgabeverkehr. 07. Tel. 998.
Martin Winkler,
Halle a. S., Große Steinstrasse 33.

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Neubaukapogierstr. 3,
5 Zimmer, Küche, Rad und reichlich Holz, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Spitze 26, II. Etage,
3 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Leipzigerstrasse 85
I. u. II. Etage (Zentralheizung, Bad etc.) per 1. Oktober frei, früber zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Neuheit
Strumpf
mit Stramphalter-Patte „Hermstedt“.
Patent angemeldet.
Gebrauchsmarkennr. No. 406811
ermöglicht ein Verstellen der Strumpfhalter auf verschiedenen Falten, sowie ein bequemeres Anhängen der Strumpfhalter an denselben, man hat also nicht mehr nötig, eine Patte zu legen, und vermeidet das Weiterlaufen von Maschen, falls der Strumpf durch die Strumpfhalter beschädigt worden ist.
Glast und durchbrochen, englisch lang.
Preislagern 1⁵⁰ 2²⁵ 98^{pt}
Mussbaum.

2 helle Räume
zu Bureau od. Geschäftszwecken sofort zu vermieten. Näheres: 1701 Große Steinstrasse II.

Laden
im Woll- u. Weisswaren mit Wohnung, 11320.
mit 10 u. 11 in Erdst. 1. u. 2. Stock, 3 Zim., Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Plätze
mit Gleisanchluss 1796.
auf der Spitze 26, II. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Burgstraße 12
Gaden mit Wohnung, auf 2. Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Büroaräume
quartiere u. II. Etage, je nachgefragt, sofort zu vermieten. (An 807) Nähe, bei Rohr, Fackelmann, Heine, J. 17.

Erste Etage,
Landwehrstrasse 7,
hohe, freundliche, helle Läden
zu Vermietung, 1700 Mark. Hofstr. 12.

Knechte, Burgen u. Wände
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Nr. 116.
Miet-Gefuche
Im Jahre 1910 erdienen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis unter der Rubrik "Miet-Gefuche" 6719 Anzeigen!

Neu-Dörlau.
3 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, Zentralheizung, per Hof zu vermieten. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Gute Existenz
für junge Leute, 20-30, in jedem Berufs als Lehrling, Reisebüro, etc. in der Auslands-Verwaltung, etc. für 1700 Mark. Hofstr. 12.

Schöne Wohnung
im Jahre 1910 erdienen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis unter der Rubrik "Schöne Wohnung" 1200 Anzeigen!

2 Malergehilfen.
Kurt Schmidt, Bad Nauheim. 1700 Mark. Hofstr. 12.

Leute jeden Berufes
haben die besten Chancen, wenn sie in der Auslands-Verwaltung, etc. für 1700 Mark. Hofstr. 12.

Lebensstellung.
Soll großer betriebsfertiger Versicherungs-Mitgl., 60 J., mit vollem Einkommen, 1700 Mark. Hofstr. 12.

Inspektor
ausblenden möchte, zum sofortigen Eintritt bereit. Die Tätigkeit besteht nur in der Aufnahmung von Versicherungsbeitr. etc. für 1700 Mark. Hofstr. 12.

Wasser-Arbeitszimmer
für 1700 Mark. Hofstr. 12.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Böttchen.
 Operetten-Theater-Gesellschaft „Parisienne“
 4 große Schlozer 5 Uhr Abends über Saalstein
Der teuflische Söldner. Herbstmanöver.
 6 Mädchen und 1 Mann. Operetten-Genre.
 Wiederholt im Verbrecherkeller. von ins Bränd.

Rur noch einige Tage
Bratwurstglöckle
 Die Riesen-Combette und das
 Saucen-Fest mit dem
 zum Frühstück.

Die Riesen-Combette und das Saucen-Fest mit dem zum Frühstück.

Restaurant Goldenes Schiffchen
 Gr. Ulrichstr. 37, Tel. 688.
Großes Familien-Frei-Konzert
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lese.
 Diese Konzerte haben schon Abends statt. Sie selbst
 rechtens Betand loben ergeben ist.
 Wax Windsch. no 886

Restaurant „Zu den 2 Türmen“
 Gelstrasse 23.
Großes Spargel-Essen
 in kleinen Klassen.

Krebsuppe u. Spargel mit Kartoffeln, Schinken
 und Leber in kleinen Klassen.
 Hochachtungsvoll
 H. Schöck.

Nur 3 Tage ab Mittwoch.

Licht-Spiele, Die weisse Sklavin

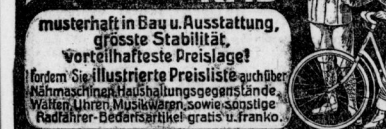
Neumarkts-Fest
 bringen mit vielseitigem Wunsch ab Mittwoch
 Dieser spannende Film behandelt in sensationel-
 dramatischer Form das Treiben des Mischehändler,
 die unter dem Vorwande gut bezahlter Stellung
 im Ausland, junge Mädchen an sich zu locken
 versuchen und, wenn sie diese erst einmal in der
 Gewalt haben, dem furchtbarsten Schicksal über-
 liefern, das einer Frau beschieden sein kann. Der
 internationale Verein zur Bekämpfung des Misch-
 ehändlers ist der Urheber dieses Film. Sein
 beiderwärtig und aufeinander abgestimmtes
 Familien, insbesondere für deren weibliche An-
 gehörige von grossem Interesse. Ober-Regierungs-
 rat von Glasspann, Reichspräsident Dr. Baumbach,
 sitzender der Berliner Zensur, sowie Kriminal-
 kommissar von Freskow, Vorsitzender der deutsch.
 Sektion des Internationalen Vereins zur Bekem-
 pfung des Mischehändlers, sind dem Film mit
 grossen Interesse. Auch das übrige
 Programm ist grossartig zusammengestellt
 und bildet mittels wiederum eine sehenswerte
 für Halle. Weil die Vorführung Des weissen
 Sklavin für Kinder verboten ist, so beginnt die
 Vorstellung zwar mit Erwachsenen beginnt
 punkt 8 Uhr zusammen.
 h. 9870

Erstgrüeste Halleische Hauschächterei mit elektr. Betriebe.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.
 Telefon Nr. 1838.
 Hochfeine Fleisch- und
 Wurstwaren
 aus reinem Schweinegutt.
 Jeden Montag und
 Donnerstag
Schlachtfest.



Weglich: Frisches geschlachtet Fleisch, Bratwurst und
 frische Wurst a Pfund nur 100 Pfg.

Fahren Sie SUPERIOR-RAD
 musterhaft in Bau u. Ausstattung,
 grösste Stabilität,
 vorteilhafteste Preisliste!



HANS HARTMANN A. G. EISENACH G. 4
 GRÖSSTES FAHRRADWABRIK MITTEL- u. SÜDEUTSCHLANDS

Ich brauche nicht zu eilen.
 Ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtige gehende
 Uhr ist kostbarer als ein Reichtum, Uhren mit
 wirklich präzisem Gang, nach besten fach-
 männlichen Erfahrungen reguliert, erhalten
 Sie schon zu sehr billigen Preisen, ebenso
 lassen wir alle Reparaturen, sowie kleine
 Reparaturen auch nach kräftlich Vorschritt.



Adolf Koch, Uhrmacher,
 Poststrasse 1.
 vice-präs der Wetterstätte, Rab.-Sp.-Marken.

Stadt-Theater in Halle.
 Donnerstag den 11. Mai.
 27. Vorstellung im Saal. 3. Viertel.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Meyers
 Schman in 3 Akten von Aris
 Frießmann Friedrich.
 Entschuldig: Walter Eise.
 Jacques Meyer Oellm. Fund.
 Moritz Meyer Geyer Zisch.
 Nolde, seine Frau H. Brando.
 Werda M. Scholman.
 G. Danne.
 Gebetturat Jakob A. Kriebitz.
 Meyer Wilhelm Streemann & Schölling.
 Sophie Charlotte, geb. Frein von der
 Seige Ate Schiffer
 A. Zimmermann
 Angetelt A. Kriebitz.
 Kämmler H. Hübner.
 Seilitz Paul Jungf.
 Stauder G. Hübner.
 Dr. Bauer G. Hübner.
 Geyertler Gatter be
 la Wode Walter Eise.
 Geyertler Erneste
 de la Roche G. Stadlberg.
 Sturze G. Grau G. Jannitsch.
 Der der Daublung: Am 1. Akt:
 Berlin bei Jacques Meyer, im
 2. u. 3. Akt bei Streemann auf
 einem Gut in Ostpreußen.
 Vor und nach dem Theater
 — die vorerwähnte Schie —
 — die obigen Schie —
 in Weinhaus Brastowstl.

Café Roland
 Täglich Konzert
 von der
 Rumänischen Künstler-Kapelle.
 Dir. M. Noguesso. h. 9830
 — Anfang 7 1/2 Uhr Abends. —
 Warmes Küche bis 2 Uhr nachts.

Oberpollinger,
 Konzerthaus, B. Bernhard,
 Ecke Gr. Ulrichstr. u. Jägergasse.
 Leipzig, philharmonische
 Künstler-Kapelle.
 Violin-Virtuos ⁰²⁴⁶⁵
 Johannes Mahneke.

Skatspieler
 finden jeden Nachmittag ^{h. 9870}
 Badischer Hof, Weinstra. 33.

Vezeinszimmer,
 616 100 Ueber. faul. in Aljanteo frei.
 Kammerlöse, Börmigkeits-
 Doppelkapitaler finden Minderlich.

Eisenmoorbad Zöbig.
 Station Zöbig.
 Beste Heilerfolge.
 Telefon Nr. 44

Café Rheingold,
 Gertrudenstr. 37.
 Heute elegantes Bankett u. Bankett.
 Empfehlung täglich frisch:
Speckkuchen, bunte Schüsseln
 div. Torten, Obst- u. Kaffeekeuch.
 Paul Berger,
 Konditorei und Bäcker,
 Königl. 25. Tel. 2594.

Schlachtfest
 jeden Mittwoch
 Viktualien-Geschäft
 Sudwindstrasse 2.
Schlachtfest.
 Fe. Paul, Gr. Ulrichstr. 18.
 Kleine Markthalle,
 Geilstrasse 33.
 Jeden Donnerstag
Schlachtfest.
 Birkner.
 Jeden Mittwoch
Schlachtfest.
 no 9832. E. Willmann, Bernauerstr. 7.

Hüte und Mützen
 knaht man gut und billig im
 Spezialgeschäft von
 Fritz Habel
 Kleinschulze & Gra. Seebitz.
 Hühner aus in eingemachte
 Hühner. Stadel befindet unweit
 E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39, am Markt.

Spitzkugeln,
 Doubletän in Schokolad umf.
 Schokolade in 0,6.
 Ad. Lampe, Büchelstr. 8.
Zeichnungen, Patente
 fertige Blätter, Cifert, abg. und
 h. 9892 Invalidenstr. 10, 1. St.
 werden billig
 zugekauft.
 G. Wolke, Ges. S.

Zoolog. Garten.
 Donnerstag den 11. Mai
 von nachmittags 4 1/2
 bis gegen 10 Uhr Abends
Elite-Konzert
 von
 Mallescher
 Städte-Kapelle-Konzert.
 (Leitung: Alfred Blumau).
 Eintrittspreis:
 Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
 Von abends 7 Uhr ab pro
 Person 30 Pfg. einschließlich
 Stillhaltung. h. 68
 14. Mai
Billiger Sonntag.
 Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Hof-Stadt Dresden
 Heute Donnerstag
Spargel-Essen.
 möglichst einladend
 W. Fischer.

Großes Weinlager !
 .. Loterie frei Haus !
Spanische Weinhalle
 am Ballmarkt — Talmarkt, 6
 empfängt — no 310
 nur echte spanische
Rot u. Weissweine
 per Liter von 80 Pfg. an,
 bei 20 Liter von 70 Pfg. an.

Verschenkt
 oder dem gleichwertigen ist es,
 wenn ich
 eine Barrie großer u. kleiner
Anzug-Reste
 (meist Reibstoffe der Saison
 sind) fortbügeln verkaufe.
A. Wegerich,
 Brüderstr. 2, nahe a. Markt.

Messer-Weilen
 werden nach Vorbericht d. Gewerbe-
 Inspektion in runde umgeänd.
 Die Handlöcher werden
 werden sauber gelöst,
 alle Versengetz. Goldarbeit.,
 Maschinenreparaturen.
 • antogene Schwächungen
 werden sauber und billig
 ausgetauscht.

Richard Hallupp,
 Brandenburgerstr. 27. Tel. 2366.
Radmaschine
 Kassarthe, Asstima etc.

Lichtbäder
 Radius,
 Sauerstoff, Kohlensäure sowie
 Dampf- und alle anderen Bäder.
 Sauerstoffkammerungen für alle
 Kassarthe, Asstima etc.
Albrecht's Naturheilkunstsalz.
 Frieslandstr. 23.
 Tel. 2993.

Bernstein-Fasbuden-
Lack-Farbe
 trotzet über Nicht Glas hart.
 1 Kg. nur 1,20 Mfr.
 Bergleiden u. Sauerstoffverle.
 Tel. 278, Hallescher Torgarten-Haus,
 Gelstrasse 5.

Ziehung am 22. u. 23. Mai
Aachener Geld-Lotterie
 235 833 Lose. 6119 Gefolgsleute M.
230 000
 Hauptgewinn bar ohne Abzug
100 000
40 000
10 000
 usw. usw.
 Lose à 3 M. 50 Pfennig extra,
 zu haben bei Königl. Loterie-Ein-
 nahmen und in allen durch Fi-
 skale konnlichen Verkaufsstellen.
 Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
 A. Molling, Hannover.

Zur Goldbearbeitung
 mit Maschinenbetrieb
 empfängt sich die Bergbau-
 Ausbildungliche 7.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Abenblisch: **Wit hübschens Bacherfolg!**
 Von noch 6 Tage
Die keusche Susanne.
 Comedie in 3 Akten v. G. Okonowsky. Musik v. Joan Gilbert.
 Am 15. Mai unwiderfällig die letzte Vorstellung.

I. Leipziger philharmonische Künstler-Kapelle
 in B. Bernhard's Konzerthaus
Zum Oberpollinger.
 Gastspiel des Violin-Virtuosi, J. Mahneke, Konfervat. Leipzig
 und des Cellosol. J. Gath vom Hoftheater in Dessau.

Miniatur-Photos
 Neumarktsstr. 5.
 Geöffnet Weekdays v. 11—1/2 Uhr
 Sonntags von 7—12 u. 1/2—8 Uhr.
 12 Stück Miniaturen 60 Pfg.
 12 Stück Nignon 1—Mark.

Gegen **Korpuhlen** und **Fettstoffkohl**
Basanin-Tabletten
 erhältlich.
 Hauptdepot: Schwannmoteffe, Halle S., am Markt.

Putzin
 der beste flüssige
 Metallputz.

33. Marienburger Pferde-Lotterie
 Los 1 M., 11 Lose 10 M. Ziehung am 18. Mai
 (Paris und Lise 80 Pf. extra) 2039 Gewinn, Gesamtwert M.
69 000
 Hauptgewinne: 10 000, 4 800, 3 500 !
 2 500, 2 000, 1 200 et. l.
 Lose bei Königl. Loterie-Einnehmern und in allen durch Fiskale
 konnlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Gonabend den 13. d. Mts.
 trifft ein großer Kransport
prima belgischer Arbeitspferde
 bei mir ein.
Chr. Körber, Dorotheenstraße 7.
 Telefon 1115.

Klinkhardt & Schreiber Nachfl.
 Baumaterialien u. Kohlenhandlung,
 Kantor Neue Promenade 12
 Fernsprecher 203 327.
Ja. Salon- u. Industrie-Briketts
 sowie sämtliche Bronze- u. Baumaterialien. (no 340)

Reeller Ausverkauf.
 Da in kurzer Zeit wegen Umbau mein Laden ge-
 räumt werden muß, stelle ich das gesamte Lager in
Gerren- u. Knaben-Garderoben
 zum höchstbilligen Ausverkauf. h. 02352
 Empfehle in großer Auswahl:
 Jackett-Anzüge, Rock-Anzüge, Burschen-
 Anzüge, Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots,
 Hosens, Westen, Jacketts, Joppen, Lüster-
 sachen, Leinensachen usw.
 Ebenfalls das gesamte Lager in
Arbeits-Garderoben.
 Es liegt in dem Interesse eines jeden,
 sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Gustav Reinsch,
 Roter Turm, Marktplatz Roter Turm.
 Bitte genau auf Firma zu achten.

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche übersetzt von Walburga Frein von Uetzing.

Er zog den Schlüssel ab, trat nahe an Iris heran und warf ihr einen scharfen, prüfenden Blick zu.

„Was tust Du mit dem Revolver? Gib ihn mir!“

„Mechanisch hob sie die Hand mit dem verhängnisvollen, zierlichen Spielzeug; er entriß ihr die Waffe mit einer Leichenpaukerlei, zu tief empfundener Lust für Worte.“

„Was hastest Du vor mit dieser Waffe in der Hand bei verlassenen Türen?“

„Ich wollte mich töten“, erwiderte Iris tonlos.

„An plötzlicher Amalie legte ihr Steinbrück die Hände auf die Schultern und blickte ihr lebensfürchtig in die Augen.“

„Warum? Warum? O Iris, was, weil Du mich hastest und Dich scheust, mich zu sehen, meine Stimme zu hören? Sprich, ich will die Wahrheit wissen.“

„Nein, nein“, leuchtete Iris atemlos, sie war wehrlos unter dem starren Druck seiner Hände und von dem Feuer seiner Augen bestrahlt.“

„Warum denn? Du bestehst Dir, es mir zu sagen!“ Er war jetzt stumm in seinem Borne, dem überreizten Mädchen kam er wie ein ergrünter Gott vor.

„Es konnte nicht anders als gekommen, nun war der Augenblick gekommen, in welchem alle Schranken fallen mußten. Mit einem Aufschrei der Augen hielt Iris seinen Blicken stand.“

„Man sagte mir, daß ich kein Recht auf irgend einen Namen habe, daß ich Dir nur Schmach und Ehre brächte; man sagte mir, daß Du mich fortgeschickst, ja am Nadelstiche sogar verurtheilst.“

„Das konnte ich nicht ertragen, ich habe schon zu viel gelitten. Deshalb wollte ich mich aus Deinem Leben scheiden, um Dir nicht mehr zur Last zu fallen.“

„Sie sah, wie seine Augen allmählich weich und mild wurden; seine Worte umschloßen sie plötzlich, sie lag an seiner Brust.“

„Was sind das für Freunde, die Dir alles mitteilen?! Ich werde ihnen nie verzeihen!“

„Oh, Baby Bellingham tat es nur, weil sie es für besser hielt, daß ich Deine Gefühle kenne. Sie ahnte ja nicht, daß ich es nicht ertragen würde.“

„Mein Stiebling, ich gefesse, es war ein harter Schlag für mich, und in meinem ersten Borne mag ich lässliche, graulose Dinge gesagt haben.“

„Sie kanntest Du mich keinen, nachdem Du mich fast verlassen hättest“, sagte sie, ihr feiner Atem entwirrend. „Fester jedoch drückte er sie an sich.“

„Ich hätte Dich nie verlassen. Ein Blick auf Dich machte meinen Entschluß wankend. Und wenn ich denke, wozu ich Dich fast getrieben hätte! Es ist fürchterlich!“

„Ich werde mich mit Dir treffen, Abigail!“

„Ich lasse Dich nie und nimmermehr. Troadie Deine schönen Augen, dich mich an, laßst Du mit verzerrtem Munde.“

„An seiner Brust wurde ihr Schloß allmählich ruhiger; sie atmete ruhiger und ruhiger, wie ein Kind, das von Schmerz und Tränen erschöpft ist.“

„Aber so einfach ist es auch war, so war die Schwere doch das Gewicht gewesen, was die Schwärze von Abigail's Brustboden niederdrückte und die beiden Gatten innig vereinigen konnte.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Aber sie trug nicht nur die Art und Weise, wie man seine Person herbeigeführt hatte, das blieb eine wunderbare, eine neue Welt.“

„Während der Fütterung erbielt er von jener einen langen Brief, der mit all jener Bauschheit und Schlantheit geschrieben war.“

„Für Iris enthielt der Brief eine regelrechte Bittre um Verzeihung; Abigail hatte an Iris und Belmont zu verzeihen, der der Anfang ihres Glückes war.“

„Nach jenen Besinnen zeigte Abigail seinen Brief den Brief, Iris las ihn schweigend; ihre Wangen färbten sich dunkelrot; dann schaute sie ihren Mann fragend an.“

„Was wünschst Du, Abigail?“

„Ihre Begehren hatten sich vollständig geändert; jetzt begehrte Iris und Abigail befehl. Ihre Dankbarkeit und das Gefühl der Verpflichtung inn gegenüber machten sie fast zur Elfin.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

„Er war etwas verlegen; denn es war das erste Mal seit Iris' Selbstmordversuch, daß er dieses Thema erörterte und er sah an ihrer wechselnden Farbe, wie sehr er sie änte.“

„Sie ist meine ererbte Heidin, Abigail, und Du weißt es.“

„Nein, ich weiß nichts davon“, sagte er ungeduldig, „Grimme Dich, Du hast mir nie anvertraut, mich zu wissen, was Dir die Wahrheit ist.“

Advertisement for Steinbach's perfume and wash extract. Includes text: 'Achten Sie beim Einkauf von Steinbach's parfümieren Waschextrakt'.

Advertisement for 'Berträge Grundstücke' and 'Villa, zu verkaufen!'.

Advertisement for 'Grundstück' and 'Hausgrundstück'.

Advertisement for 'Schmiede' and 'Für Buchbinder Goldgrube'.

Advertisement for 'Hausgrundstück' and 'Bauland'.

Advertisement for 'Hochreelles Angebot!' and 'Wein- und Bierstube'.

Advertisement for 'Grundstückverk.' and 'Halt! Bauplatz.'.

Advertisement for 'Landschmiede' and 'Bäckerlei'.

Advertisement for 'Landgasthof'.

Advertisement for 'Touristik-Flügel u. Pianinos'.

Advertisement for 'Ferkel' and 'Schäferhund'.

Advertisement for 'Fahrrad, neu' and 'Solide Möbel'.

Advertisement for 'Arbeitspferd' and 'Spiegel'.

Advertisement for 'Gleis' and 'Ziegenböcke'.

Advertisement for 'Schirm-Bezüge' and 'Jagdflügel'.

Advertisement for 'Br. Jagdhund' and 'Deutscher Schäferhund'.

Advertisement for '1000 Ztr. Träger' and 'Fahrrad'.

Advertisement for 'Oetker's Vanillin Zucker' with a circular logo.

Advertisement for 'Schirm-Bezüge' and 'Jagdflügel'.

Advertisement for 'Br. Jagdhund' and 'Deutscher Schäferhund'.

Advertisement for '1000 Ztr. Träger' and 'Fahrrad'.

Advertisement for 'Arbeitspferd' and 'Spiegel'.

